

Pressemitteilung

25. September 2020

Kontakt: Dr. Heiko Tammena

Telefon: 089 / 17 86 51 – 22

E-Mail: h.tammena@kljb-bayern.de

KLJB: Bayern muss vorangehen beim Klimaschutz und nicht hinterher

Kristina Ducke: „Neustart für Klimaschutzgesetz!“

Zur heutigen Landtagsanhörung über das von der Staatsregierung vorgelegte Klimaschutzgesetz erklärt die KLJB-Landesvorsitzende Kristina Ducke (28) aus Pegnitz, Landkreis Bayreuth:

„Die Anhörung der Expertinnen und Experten hat heute deutlich gezeigt, dass die Staatsregierung ihren sehr dünnen Entwurf für ein Klimaschutzgesetz noch einmal völlig neu überarbeiten muss. Wir müssen in Bayern vorangehen bei den Klimazielen und können nicht nur unverbindlich hinter dem 1,5-Grad-Ziel im Pariser Abkommen und hinter dem 60%-Ziel bis 2030 des EU-Parlaments bleiben. Die Landjugend und die Kirchen sind schon bereit für den Weg in die klimaneutrale Zukunft.“

Kristina Ducke erklärt, was ihr Verband genau erwartet:

„Wir starten als KLJB ein neues Klima-Projekt 'HITZefrei. Auszeit für die Erde‘ und setzen dabei auf 100% erneuerbare Energien statt CO₂-Schleudern und auf neue Speichertechniken, wie sie der frühere KLJBler Prof. Dr. Michael Sterner in Regensburg erforscht. Bayern kann hier mutig vorgehen und nicht hinterher.“

Zum Stand der Wissenschaft passen keine kümmerlichen zwei A4-Seiten als Klimaschutzgesetz, die gar keine Folgen kennen, wenn die Ziele nicht erreicht werden. Hier freuen wir uns auf eine Gelegenheit, 2021 auch als Kirche und als Stimme der Landjugend unsere Positionen im Sinne der Enzyklika ‚Laudato Si‘ von Papst Franziskus einbringen zu können. Der Vorschlag aus Verbänden und Wissenschaft für einen Runden Tisch zur sozial-ökologischen Transformation besonders auf dem Land liegt der Staatsregierung ja vor. Unser Dank geht dabei an die koordinierende Akademie Ländlicher Raum.“

KLJB Bayern startet neues Klimaprojekt „HITZefrei“

Landesvorsitzende Kristina Ducke ist Mitglied der Projektsteuerung für das neue KLJB-Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“. Die Delegierten von 26.000 Mitgliedern der KLJB starteten bei der virtuellen Landesversammlung Mitte Mai 2020 das neue Projekt für Bildungsarbeit und politische Arbeit im Bereich Klima und Nachhaltigkeit. Bis 2022 wird es viele Aktionen im Verband selbst und darüber hinaus geben. Ziele sind ein klimaverträglicher Lebensstil ebenso wie eine klimafreundliche Politik, politische Schwerpunktthemen sind dabei Energiepolitik, fairer Handel und Landwirtschaft.

Mehr Informationen zum Projekt der KLJB:

www.kljb-bayern.de/hitzefrei

KLJB unterstützt Initiative für Runden Tisch zu Klimaschutz

Die KLJB unterstützt das breite Bündnis „Initiative für ein zukunftsfestes Bayern“ mit dem Appell: Die Staatsregierung solle nun ähnlich entschlossen wie in der Corona-Pandemie die großen Themen Klimakrise, Artensterben und Landverbrauch angehen und an der Transformation des Landes arbeiten. Hier schlägt das Bündnis mit Koordination der Akademie Ländlicher Raum einen neuen „Runden Tisch“ vor, an dem sich die KLJB gerne beteiligen wird.

Mehr Informationen zur Initiative:

www.kljb-bayern.de/aktuell/kljb-unterstuetzt-initiative-fuer-ein-zukunftsfestes-bayern/



Bildunterschrift: Die ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende Kristina Dücke wünscht sich nach der Anhörung zum Klimaschutzgesetz im Landtag einen Neustart mit mehr Beteiligung der Verbände und Wissenschaft: „Bayern muss vorangehen beim Klimaschutz, nicht hinterher!“

Porträtfoto Kristina Dücke als druckfähiges Download:

<https://www.kljb-bayern.de/wer-wir-sind/landesvorstand/kristina-ducke/>

Die KLJB Bayern ist der größte ländliche Jugendverband in Bayern, in dem sich mehr als 26.000 junge Christinnen und Christen selbst organisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land einsetzen.

Mehr Informationen: www.kljb-bayern.de

www.facebook.com/kljbbayern und www.instagram.com/kljbbayern

www.twitter.com/kljb_bayern

Kontaktadresse auch für Interviews mit Kristina Dücke

Dr. Heiko Tammerna

h.tammerna@kljb-bayern.de

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Telefon: 089 / 17 86 51 – 22

Fax: 089 / 17 86 51 – 44